

Shalom Cologne

Shalom Selfie – Kreativ-Workshop

- Im bundesweiten Festjahr „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ nimmt Köln aufgrund des historischen Ereignisses, auf das dieses Jubiläum verweist, eine herausragende Stellung ein.
- Im Rahmen des jüdischen Festjahrs 2021 führt das Forum für Kultur im Dialog e. V. mit ihrem Schul-Vermittlungsprojekt „Shalom Cologne“ auch das XXL-Mosaik „Shalom Selfie – Zeigt Zusammenhalt!“ durch.
- Das Shalom Selfie soll ein XXL-Mosaik gegen Antisemitismus und für Respekt und Toleranz werden. Junge Menschen sollen ein Zeichen setzen für eine offene, bunte Gesellschaft, die zusammenhält.
- Das Ergebnis von „SHALOM SELFIE – Zeigt Zusammenhalt!“ wird im August 2021 in Köln unter anderem vor dem Dom als Riesen-Mosaik auf einer Fläche von ca. 100 qm präsentiert. Für weitere Aufmerksamkeit sorgen in der Zeit vom 3. – 09. August im gesamten Stadtgebiet mehr als 200 und in der Woche vom 10. – 16. August mehr als 155 analoge und digitale Mega-Lights mit dem XXL-Mosaik.
- Von Dienstag, dem 06. April bis Freitag, 09. April hat ein junges Kreativteam aus sechs jüdischen und nichtjüdischen Kindern in der Synagoge Köln in einem Workshop ein Respekt- und Toleranz-Motiv erarbeitet, wie das XXL-Mosaik aussehen soll.
- Erste Kölner Persönlichkeiten unterstützen das Projekt und haben bereits erste Selfies zum Thema Toleranz, Respekt und Zusammenhalt eingereicht.
- Start der Fotomosaik-Aktion mit *SHALOM SELFIE – Zeigt Zusammenhalt* **ab 12.4.** unter <https://www.shalomcologne.de/shalom-selfie>. Für die schnellsten Speed-Selfies winken tolle Preise.

Pressekontakt:

Ab 12. April heißt es: „*SHALOM SELFIE – Zeigt Zusammenhalt!*“

Unter diesem Motto rufen Stadt Köln, Synagogen-Gemeinde Köln, Demokratie-Leben und das Kölner Forum für Kultur im Dialog e.V. bis Juli dazu auf, ein Zeichen zu setzen für eine offene, bunte Gesellschaft, die zusammenhält. Es geht um Toleranz und Respekt – im jüdischen Festjahr, aber auch und gerade in Zeiten der Pandemie, in der unsere Gesellschaft auseinanderzudriften droht.

Kinder und Jugendliche in NRW-Schulen, Gemeinden, Jugendeinrichtungen, Sport- und Freizeitgruppen – aber auch alle anderen – sind eingeladen, mitzumachen und Teil des XXL-Mosaiks zu werden. Egal ob mit Selfie, Foto oder selbstgestaltetem Bild – sie sollen zeigen, was sie mit Zusammenhalt im jüdischen Festjahr und vor allem in Zeiten der Corona-Pandemie verbinden.

Kreativ, witzig, nachdenklich oder spontan – „*SHALOM SELFIE – Zeigt Zusammenhalt!*“ ist eine tolle Möglichkeit, die positiven und toleranten Stimmen in unserer Gesellschaft zu stärken.

Aus den vielen Einzelbildern entsteht ein riesiges Mosaik, das im August als Mega-Plakat und auf den digitalen und analogen Mega-Lights öffentlich in Köln präsentiert wird – in der Stadt, in der vor 1700 Jahren zum ersten Mal jüdisches Leben nördlich der Alpen erwähnt wurde.

Die 50 schnellsten Fotoeinsendungen gewinnen nach Ende der Fotoaktion eine original Mosaik-Tasche. Außerdem wird unter allen veröffentlichten Fotoeinsendungen ein Street-Art-Workshop verlost.

Teilnahmebedingungen gibt es hier: <https://www.shalomcologne.de/shalom-selfie>

Der Kreativ-Workshop

Wichtig war es den Organisatoren, jüdische und nichtjüdische Kinder in den Entscheidungsprozess für das Symbolbild des XXL-Mosaiks einzubinden. Eine sechsköpfige Gruppe von Kindern und Jugendlichen aus Kölner Schulen sowie Kinder- und Jugendeinrichtungen trafen sich auf Einladung der Kölner Synagogen-Gemeinde vom 06. April bis zum 09. April in der Kölner Synagoge. Unter der Anleitung des Kunstpädagogen Martin Liebschner und des Street-Art-Künstlers Rafael Mohr wurde in dreieinhalb Tagen das Symbolbild für das Plakat am Römisch-Germanischen-Museum gestaltet.

Ziel des Workshops war neben dem Kennenlernen, Begegnen und dem gemeinsamen Erarbeiten auch die Vermittlung demokratischer Strukturen und Prozesse. Themen wie Toleranz gegenüber verschiedenen Lebensweisen und die Darstellung von Vielfalt in Alltag sowie im kulturellen Kontext, bei Traditionen und Feiern zu religiösen und weltlichen Anlässen, standen im Vordergrund.

Gefördert wurde das Projekt von „Demokratie Leben“.

Pressekontakt:

Public Cologne GmbH, Renate Schmidt
Gertrudenstraße 9, 50667 Köln
Tel: 0221-2720262, Mail: info@publiccologne.de

Davidstern mit Halbmond, Rad und Kreuz vereint in einem Kunstprojekt

Herausgekommen ist der Schriftzug „Shalom + Frieden für alle“. Auf kreative Art und Weise haben die Kinder den Davidstern (Judentum), das Kreuz (Christentum), der Halbmond (Islam) und das Zeichen für Buddhismus (Dharma Rad), aber auch das Peace-Zeichen oder die Regenbogenfahne in einem Schriftzug vereint.

Bis 5. Juli 2021 haben alle, die ein Zeichen für Frieden setzen möchten, Zeit, ihre Fotos, Selfies und Bilder einzureichen und so ein wichtiger Mosaikstein des XXL-Mosaiks zu werden.

Weitere Informationen finden Sie unter www.shalom-cologne.de, twitter (@KulturdialogK), facebook (@forumkulturdialog.koeln) und instagram (@kulturdialogkoeln)

Kontakt und Ansprechpartner:
Claudia Hessel, Vorsitzende Kölner Forum für Kultur im Dialog e.V.

Über den Verein: Shalom-Cologne ist eine Initiative des „Kölner Forum für Kultur im Dialog e.V.“ Der Kulturverein hat sich zum Ziel gesetzt, im Zusammenwirken mit öffentlichen und privaten Partnern, den Dialog und die Auseinandersetzung zu gesellschaftlich relevanten Themen zu ermöglichen. Teilhabe, Vermittlung und Wertschätzung - es geht um die Kultur des Dialogs. www.forumkulturdialog.koeln

Shalom Cologne und Shalom Selfie sind eine Initiative des Kölner Forum für Kultur im Dialog e.V., eingebunden in das bundesweite Festjahr #2021JLID und werden gefördert durch: 321-2021: 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland e.V., Bundesinnenministerium, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Demokratie leben, Stadt Köln, Imhoff Stiftung, Victor Rolf-Stiftung, RheinEnergie Stiftung Kultur, Sparkassen Kulturstiftung Rheinland, LVR, Amadeu Antonio Stiftung sowie unterstützt von der Sparkasse KölnBonn und der RheinEnergie.

Shalom Cologne ist eine Initiative des Kölner Forum für Kultur im Dialog e.V. und wird gefördert durch



Pressekontakt:

Public Cologne GmbH, Renate Schmidt
Gertrudenstraße 9, 50667 Köln
Tel: 0221-2720262, Mail: info@publiccologne.de